Immer die Nase im Wind

Nachrichten aus dem Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland

BVÖGD Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V.

MHH Medizinische Hochschule Hannover

LVGAFS Niedersachsen e.V.

Sozialraumorientierung als Herausforderung für Sozialpsychiatrische Dienste

Vor gut drei Jahren wurde das Netzwerk gegründet, von dessen Aktivitäten hier seit Juli 2011 berichtet wird, inzwischen also zum zehnten Mal. Anlass zur Gründung war damals der erfolgreiche Verlauf der ersten bundesweiten Fachtagung »Segel setzen!« für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste (SpDi) sowie der Wunsch, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Nach dem Auftakt im Juli 2010 zur Zukunft der SpDi in Deutschland kam es im März 2012 zu einer Neuauflage, die den Kernaufgaben der SpDi gewidmet war. Dazwischen wurden regionale Netzwerke für Süd-, Ost-, West- und Norddeutschland aufgebaut, die länder- und trägerübergreifende Fortbildungsveranstaltungen organisieren. Die Kooperationspartner im Netzwerk arbeiten in einer Lenkungsgruppe zusammen, die sich zwei- bis dreimal jährlich trifft und organisatorisch von einer Koordinierungsstelle unterstützt wird. Diese greift auch den regionalen Netzwerken Nord und Ost unter die Arme und hält die Homepage www.sozialpsychiatrische-dienste.de auf dem Laufenden.

Zurzeit bereiten wir die 3. Fachtagung »Segel setzen!« vor, die am 20. und 21. März 2014 wieder in Hannover stattfinden wird. Diesmal geht es um die Sozialraumorientierung als Herausforderung für SpDi. Passend zum Thema findet die Tagung im Stadtteilzentrum »Krokus« statt, mitten im neuen hannoverschen Stadtteil Kronsberg, der zur EXPO 2000 »Mensch, Natur, Technik« entwickelt wurde. Nach bewährtem Muster gibt es Vorträge im Plenum und Kleingruppenarbeit in acht parallelen Workshops sowie einem Forum. Auf einem World-Café werden die Workshop-Ergebnisse präsentiert, und zum Abschluss haben drei Tagungsbeobachter das Wort.

Die Sozialraumorientierung spielt in den sozial- und psychiatriepolitischen Diskursen eine immer größere große Rolle. Da ist einmal die UN-Behindertenrechtskonvention mit ihren Forderungen nach Inklusion der Menschen mit Behinderungen und ihrer Partizipation am gesellschaftlichen Leben – ohne Sozialraumorientierung geht das nicht. Bisher werden allerdings die besonderen Bedürfnisse psychisch erkrankter und seelisch behinderter Menschen bei der erforderlichen »Barrierefreiheit« noch weitgehend ignoriert. Auch Aktivisten der gemeindepsychiatrischen Reformbewegung setzen in der Hoffnung auf Beseitigung eigener Irrtümer und Fehlentwicklungen auf radikale Sozialraumorientierung. Dabei lässt sich nicht übersehen, dass die schillernde Vision »Inklusion« von einer dunklen Realität »Exklusion« begleitet wird. Die Kostenträger propagieren Sozialraumorientierung mit Einsparwünschen im Hinterkopf, und bei den am schwersten psychisch erkrankten Menschen stellt sich oft die Frage, wo denn der Sozialraum ist, in dem sie leben könnten, der sie aushalten will und kann.

Die SpDi müssen sich diesen Herausforderungen stellen, und die nächste Fachtagung »Segel setzen!« will Gelegenheit bieten, sich damit intensiv und kritisch zu beschäftigen. In den Plenarvorträgen geht es um sozialen Raum und soziale Arbeit, um den aus der Gesellschaft kommenden Gegenwind für eine Sozialraumorientierung und um die Positionierung der Psychiatrie in diesem Konfliktfeld. Die Workshops beschäftigen sich mit einigen besonderen Herausforderungen der SpDi, bezogen auf die Selbst- und Bürgerhilfe, die Angehörigenarbeit, den Vorrang nichtpsychiatrischer Hilfen und die Vernetzung mit allgemeinen sozialen Diensten. Weitere Themen sind: Was kann man angesichts des weitverbreiteten Facharztmangels zur Sicherstellung klinisch psychiatrischer Kompetenz im SpDi tun? Wie können wir den meist jungen Menschen gerecht werden, die unsere Hilfe suchen, aber offensichtlich nicht psychisch krank sind? Die speziellen Probleme des ländlichen Raums sollen ebenso diskutiert werden wie der Umgang mit Situationen, in denen der Sozialraum an die Grenzen seiner Möglichkeiten kommt und überfordert ist. Nach dem Motto »Immer die Nase im Wind« werden wir an dieser Stelle im Juli 2014 über den Tagungsverlauf und die dort geführten Diskussionen berichten.

Kontakt / Koordination:
Nicole Tempel • Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. • Fenskeweg 2 • 30165 Hannover • Tel. 05 11 / 3 88 11 89 8 • E-Mail: info@akademie-sozialmedizin.de

Kooperationspartner:

CBP · DGSP Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. · Psychiatrie Verlag · Landesfachbeirat Psychiatrie Niedersachsen · DER PARITÄTISCHE Gesamtverband · AWO · Diakonie Deutschland · Bundesverband evangelische Behindertenhilfe BeB